

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst München

Ägypten: Geschichte und Modernität Fotografien von Alfred Seiland

Sonderausstellung 27. Oktober 2026 bis 4. April 2027

Pressebilder: <https://my.hidrive.com/share/40oge4.jn4>

Credit: Alfred Seiland

Von Dienstag, 27. Oktober 2026 bis Sonntag, 4. April 2027 zeigt das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst München (SMÄK) die Sonderausstellung „Ägypten: Geschichte und Modernität. Fotografien von Alfred Seiland“. Rund 110 Fotografien eröffnen einen ungewohnten Blick auf das heutige Ägypten: Sie zeigen Pyramiden und Tempel inmitten moderner Siedlungen, touristischer Infrastruktur und gelebten Alltags. Damit erweitern sie die Perspektive der Dauerausstellung bis in die unmittelbare Gegenwart.

Die Ausstellung fragt, wie mehr als 5.000 Jahre Geschichte und das heutige Leben in einem Land mit über hundert Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern einander begegnen. Ägyptens Monumente sind keine isolierten Zeugnisse einer fernen Vergangenheit. Sie waren und sind Teil sich wandelnder Lebenswelten. Sie wurden stets weitergenutzt, überbaut, umgedeutet, archäologisch erschlossen, geschützt und touristisch vermarktet. Seilands Fotografien machen diese Schichtungen sichtbar, ohne sie zu werten. Thematische Schwerpunkte bilden bekannte Monumente als nationale Symbole, Reiseziele und Bestandteile moderner Stadt- und Landschaftsräume, die Arbeitswelt der Archäologie und des Denkmalschutzes, der Massentourismus sowie der gesellschaftliche und räumliche Wandel im heutigen Ägypten. Zugleich entfaltet die Ausstellung ein breites Panorama des Alltags in Städten, Dörfern, Oasen und Küstenregionen. So entsteht ein vielschichtiges Porträt jenseits vertrauter touristischer Bildmuster. Das Projekt entstand eigens für das SMÄK: Alfred Seiland unternahm mehrere Reisen in den Jahren 2025 und 2026 und erkundete dabei ganz unterschiedliche Regionen des Landes.

Die Ausstellung wird unterstützt von WhiteWall.com.

Alfred Seiland

Alfred Seiland, geboren 1952 in St. Michael in der Obersteiermark, zählt zu den bedeutendsten Vertretern der künstlerischen Farbfotografie im deutschsprachigen Raum. Als Autodidakt entschied er sich Ende der 1960er-Jahre für die Farbfotografie zu einem Zeitpunkt, als Schwarz-Weiß in Europa noch dominierte. Internationale Bekanntheit erlangte er mit der Langzeitserie „Imperium Romanum“ (seit 2006), in der er die Überreste des ehemaligen

ARCISSTRASSE 16

80333 MÜNCHEN

DEUTSCHLAND

TELEFON 089 / 289 27-631

ARNULF.SCHLUETER@SMAEK.DE

WWW.SMAEK.DE

Römischen Reiches in Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten in ihrer heutigen Umgebung dokumentiert. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen bedeutenden Häusern gezeigt, darunter das Art Institute of Chicago, das Römisch-Germanische Museum Köln und die Albertina Wien (Retrospektive 2018). Werke Seilands befinden sich in international renommierten Sammlungen, u. a. im Museum of Modern Art, New York, und in der Art Collection der Deutsche Börse Photography Foundation. Von 1997 bis 2019 lehrte er als Professor für Fotografie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK)

Das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst zählt zu den führenden Museen für altägyptische Kunst und Kultur in Europa. Mit seiner international bedeutenden Sammlung und seinem unverwechselbaren architektonischen Konzept verbindet es Forschung, kulturelle Bildung und zeitgemäße Museumsarbeit. Es widmet sich den Kulturen des Alten Ägypten und des antiken Sudan über einen Zeitraum von mehr als 5.000 Jahren.

Untergebracht in einem spektakulären unterirdischen Museumsbau im Herzen des Münchner Kunstareals präsentiert das Museum herausragende Werke der altägyptischen Kunst in einer außergewöhnlichen räumlichen Inszenierung. Die Sammlung umfasst monumentale Skulpturen, Reliefs, Särge, Papyri und Kleinkunst sowie bedeutende Zeugnisse der Religions-, Schrift- und Kulturgeschichte und des Alltagslebens im Alten Ägypten.

Digitale Angebote sind integraler Bestandteil der Museumsarbeit. Multimediaguides, Medienstationen, Augmented Reality, digitale Sammlungsangebote, Social-Media-Formate und weitere innovative Vermittlungsformate eröffnen vielfältige Zugänge und machen die Sammlungen weit über das Museum hinaus erlebbar.

Als inklusiver Lern-, Erlebnis- und Begegnungsort richtet sich das Museum an Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Interessen. Zugleich hat es sich als lebendiger Kulturort etabliert. Zeitgenössische Kunstinterventionen, Konzerte, Operaufführungen, Performances, Lesungen, Vorträge und interdisziplinäre Veranstaltungsformate schaffen neue Perspektiven auf Kunst und Kultur und fördern den Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Das Museum engagiert sich in sammlungsbezogener Forschung, internationalen Kooperationen und archäologischen Projekten. Es verbindet wissenschaftliche Arbeit mit kultureller Teilhabe und macht die Kultur des Alten Ägypten einem breiten Publikum zugänglich.

Adresse

Gabelsbergerstraße 35
80333 München

Öffnungszeiten

Dienstag 10–20 Uhr
Mittwoch–Sonntag 10–18 Uhr
Öffnungszeiten an Feiertagen siehe www.smaek.de

Pressekontakt

Kulturmarketing München
Dr. Carsten Gerhard
cg@kulturmarketing-gerhard.de

089/244 11 64 80

www.kulturmarketing-gerhard.de